

## Registrierungsaktion der DKMS am 3. Juni

In vielen Feuerwehrhäusern des Kreises Herford ist eine Registrierung möglich.

■ **Kreis Herford.** Auf Initiative aller Kreis-Feuerwehrverbände gibt es am Samstag, 3. Juni, in 513 Feuerwehrhäusern in Ostwestfalen-Lippe von 11 bis 15 Uhr die Möglichkeit, sich bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registrieren zu lassen – und damit vielleicht zum Lebensretter von Blutkrebs-Patienten und -Patientinnen zu werden. Auch die Feuerwehren im Kreis Herford machen mit.

In insgesamt 40 Feuerwehrhäusern aus allen Städten und Gemeinden stehen Mitarbeitende am kommenden Samstag von 11 bis 15 Uhr bereit, um die potenziellen Spenderinnen und Spender bei der Registrierung zu unterstützen. Es steht so viel Material zur Verfügung, dass insgesamt fast 1.400 neu registrierte gewonnen werden können, heißt es in der Mitteilung.

Die Registrierung kann direkt vor Ort schnell und unkompliziert von den Teilnehmenden selbst durchgeführt werden: Nach Erhalt der entsprechenden Materialien und nach Scannen eines QR-Codes füllen die potenziellen Spenderinnen und Spender ein Online-Formular aus, nehmen den Abstrich an der Wangenschleimhaut und geben den Watteträger zum Schluss an der Endkontrolle wieder ab.

Aus einer Typisierungsaktion, die bereits 2018 im Kreis Gütersloh vom dortigen Feuerwehrverband durchgeführt worden war, entpuppten sich sechs als echte Lebensretter. „Das ist doch Ansporn genug, sich am 3. Juni bei der DKMS zu registrieren“, findet Landrat Jürgen Müller, der die Aktion voll unterstützt. „Ich habe in meinem Bekanntenkreis zwei Fälle von Blutkrebs erlebt und weiß, wie dringend Stammzellspender benötigt werden. Für viele Patienten und Pa-

tientinnen ist eine Spende die allerbeste Heilungschance. Ich bitte deshalb alle Bürgerinnen und Bürger, die die Voraussetzungen erfüllen, sich im Rahmen der Typisierungsaktion bei der DKMS registrieren zu lassen.“ Schirmherr der OWL-weiten Aktion ist NRW-Innenminister Herbert Reul. Auch NRW-Gesundheitsminister Karl Josef Laumann und der Präsident des Landtags NRW, André Kuper, begleiten die Aktion.

Grundsätzlich kann jeder zwischen 17 und 55 Jahren als potenzieller Stammzellspender registriert werden. Registrierte 17-Jährige dürfen dann zwar noch keine Stammzellspenden leisten, werden aber ab dem 18. Geburtstag automatisch in der Datei aktiviert und bei der Suche nach Spendern entsprechend berücksichtigt. Informationen gibt es unter [www.dkms.de](http://www.dkms.de).

An folgenden Feuerwehrhäusern kann man sich im Kreis Herford am 3. Juni registrieren lassen.

◆ Herford: Diebrock, Elverdissen, Herford-Mitte, Schwarzenmoor.

◆ Bünde: Ahle, Dünne, Holsen, Hunnebrock, Muckum, Spradow und am Rathaus.

◆ Enger: Dreyen, Enger-Mitte, Enger-Nord, Pödinghausen, Westerenger.

◆ Kirchlegern: Kirchlegern, Kirchlegern-Nord, Kirchlegern-Mitte, Kirchlegern-Süd.

◆ Hiddenhausen: Eilshausen, Schweicheln.

◆ Löhne: Bahnhof, Gohfeld, Mennighüffen, Oberbeck, Löhne-Ort. Rödinghausen: Rödinghausen, Bieren, Kilver, Schwenningdorf.

◆ Spenge: Bardüttingdorf, Hückler-Aschen, Lenzinghausen, Spenge-Mitte.

◆ Vlotho: Bonneberg, Exter, Gemeindehaus Steinbründorf, Uffeln, Vlotho-Mitte.

### Leserbriefe

## Bike-Park ist reines Fun-Projekt

**Zum Bike-Park („Sportausschuss stimmt für 4,8 Millionen Euro teuren Bike-Park“, NW vom 24. Mai) schreibt ein Leser:**

■ Sowohl der angedachte Bike-Park als auch die Umgestaltung der Werregärten stehen auf der Tagesordnung des Bau- und Umweltausschusses. Beide Projekte sollten noch einmal gründlich auf ihre Sinnhaftigkeit und die Kosten durchdacht werden.

Sicher, wenn ein, zwei, drei Millionen Euro erwartbare Mehrkosten aus dem Stadtsäckel zur Realisierung des Bike-Parks politisch darstellbar sind, dann kann man über dieses reine Fun-Projekt weiter nachdenken.

Mit Klimaschutz und Verkehrswende hat der Bike-Park, entgegen der Vorlage, allerdings nichts zu tun, denn zum einen werden wohl viele mit dem Auto anreisen: „Bin mit dem Fahrrad da“ (im Kofferraum) ..., auch ist das Erlernen von Radfahren bereits seit Jahrzehnten auch ohne Bike-Park gut möglich.

Und wer unbedingt einen Dirt-Park sucht, die Fußgängerzone ist dafür bestens geeignet: Unebenheiten, Müll, Hundekot, Algenbelag, etc. lassen da keine „Erwartungen“ unerfüllt ...

Was die Werregärten angeht, so sollte hier über den Vorschlag der Verwaltung noch einmal neu nachgedacht werden. Natürlich sind kleinere Verbesserungen möglich, ein paar Bänke, eine neue Leitplanke, Pflanzung, usw. ..., den Charakter der Werregärten allerdings sollte man erhalten, denn er bietet vielen Tieren einen guten Lebensraum, eben durch seine etwas urwüchsigeren Anmutung. Ein guter Kontrapunkt zum eher gestalteten Aawiesepark.

Und was Klimaschutz angeht, warum macht Bielefeld mit Mitteln aus dem gleichen Fördertopf seine Altstadt klimafreundlicher und Herford will die eigentlich schon klimafreundlichen Werregärten umgestalten? Nicht sehr gut durchdacht.

Übrigens, das Mahnmal 10+1 aus Bäumen könnte auch auf der Irgendwann mal von den Containern freiwerdenden Werrestraße stehen.

Jürgen Josting  
Herford

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.



Ein Segelflugzeug wird mit einer Winde (hier nur zu erahnen) in den Himmel gezogen. Ein kleiner Fallschirm sorgt nach dem Ausklinken dafür, dass das Schleppseil langsam zu Boden fällt.

Fotos: Meiko Haselhorst

## Der Sonne entgegen

Der Herforder Verein für Luftfahrt (HVfL) veranstaltete am Sonntag auf dem Flugplatz Oerlinghausen einen Tag der offenen Tür. Bei schönem Wetter kamen viele Besucher.

Meiko Haselhorst

### Herford/Oerlinghausen.

Wind Nordost, Startbahn null vier. Fast wie bei Reinhard Mey. Und die Motoren? Ja, doch, hier und da hörte man welche. Der Fokus lag am Pfingstsonntag aber klar auf den Flugzeugen ohne Motor, sprich: auf den Segelfliegern. Der Herforder Verein für Luftfahrt (HVfL) hatte zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, auf seinem Heimatflugplatz in Oerlinghausen. Bei bestem Wetter, Kaffee, Kuchen und Bratwurst kamen denn auch viele Besucher.

Weil das große Oerlinghauser Flugplatzfest in diesem Jahr ausgefallen war, hatten sich die heimischen Piloten ganz spontan zu einem solchen Tag entschieden. „Wir wollen einfach ein bisschen Werbung für unseren Verein machen“, erklärt Pressesprecherin und Pilotin Renate Tolksdorf. „Vielleicht kommt heute ja das ein oder andere aktive Mitglied hinzu – wäre schön.“

Ganz am Ende des großen Flugplatzgeländes haben die Herforder an diesem Morgen ihr Lager aufgebaut – für Besucher ist am Parkplatz eigens ein Shuttle-Dienst eingerichtet worden. Das Wetter meint es gut mit den Fliegern: Der Himmel ist blau, ein leichter Wind weht, nur ein paar weiße Federwölkchen sind hier und da zu entdecken. Unter dem kleinen Herforder Pavil-



Vereinsmitglied Henning Blomeyer vor Herfords fliegendem Denkmal, der Ka-8, die sich seit über 60 Jahren in Vereinsbesitz befindet.

lon stehen ein paar Bänke und Tische. Eine Theke mit selbstgebackenem Kuchen und reichlich Kaffee wurde aufgebaut. An den Seiten steht eine Infowand mit vielen Fotos aus der nunmehr 111-jährigen Vereinsgeschichte. Ein paar Meter weiter legt Thomas Quadbeck um kurz vor zwölf die ersten Würstchen auf den Grill – von ihm aus können die Gäste nun kommen.

Und sie kommen. „Wir sind ganz zufällig mit dem Fahrrad hier entlanggefahren“, sagt Herbert Hempelmeier. Aktives Vereinsmitglied werden? Nee, das eher nicht – aber mit seiner Frau Erika ein Stück Kuchen essen und ein bisschen Flugzeuge gucken, das ja. Und da gibt's in der Tat einiges zu begucken: Fünf Segelflugzeuge haben allein die Herforder vorzuweisen. Und dann noch

einen Motorsegler und ein Schleppflugzeug. Nicht zu vergessen die Maschinen der „Akaflieg Bielefeld“, deren Mitglieder heute ebenfalls ihren Tag der offenen Tür veranstalten. „Aber mein absolutes Lieblingsflugzeug steht dahinten“, sagt der 72-jährige Hempelmeier und deutet auf den „Bücker Jungmann“ – einen historischen Doppeldecker, der allerdings kein Vereinsflugzeug ist.

Pilot Olaf Bohnenkamp ist nicht so sehr an der Vergangenheit der Fliegerei interessiert. „Das hier ist die Zukunft des Segelflugs“, sagt er und zeigt einigen Besuchern eine vereinseigene LS-8, einen einsitzigen Segler, der mit ausklappbarem Propeller und Elektro-Hilfsmotor nachgerüstet wurde. „Falls es mal Probleme mit mangelnder Ther-



Zukunft der Segelfliegerei – Olaf Bohnenkamp neben der LS-8, die vor einiger Zeit einen Elektro-Hilfsmotor bekommen hat.



Altes Schätzchen: Der Bücker Jungmann ist kein Vereinsflugzeug, aber ein Hingucker war er am Pfingstsonntag trotzdem.

## Afrikanisches Kindermusical

■ **Herford.** „Tuishi pamoja“ ist Swahili und bedeutet: „Wir wollen zusammen leben.“ Das besonders Familien mit Kindern ansprechende Musical gleichen Namens ist eine Geschichte über Vorurteile, Freundschaft und Toleranz. Der Kinderchor des pastoralen Raumes Rietberg führt es in St. Paulus auf. Der Chor lädt gemeinsam mit der E-Kirche des pastoralen Raumes Wittekindsland zu zwei Vorstellungen des afrikanischen Kindermusicals von Sandra Engelhardt und Martin Maria Schulte ein. Die Aufführungen sind am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Juni, und beginnen jeweils um 15.30 Uhr in der St.-Paulus-Kirche, Kiebitzstraße 3. Eine Live-Band mit Musikern aus Rietberg begleitet die Sänger mit schwungvoller, rhythmischer, aber auch gefühlvoller Musik. Das Bühnenbild und ein Großteil der Kostüme sind Leihgaben der Friedenschule in Baesweiler. Der Eintritt ist frei, für eine Spende sind die Akteure dankbar.

## Treff der Pilzfreunde

■ **Herford.** Die Pilzfreunde Herford und Umgebung treffen sich am Montag, 5. Juni, 19 Uhr im Hotel am Waldesrand, Zum Forst 4. Gäste sind willkommen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Besucher können Pilze zum Bestimmen mitbringen. Thema sind die Pilze der Jahreszeit. Weitere Informationen gibt es bei Hans-Dieter Wolf, E-Mail an [hans-dieter.wolf@t-online.de](mailto:hans-dieter.wolf@t-online.de).

## 20 Jahre Herrenabend

■ **Herford.** Der nächste Herrenabend des pastoralen Raumes Wittekindsland findet am Freitag, 2. Juni, um 19 Uhr statt. Im Mai 2003 wurde das erste Mal der Herrenabend angeboten. Daher wird das 20-jährige Bestehen mit einem Grillabend gefeiert. Anmeldungen bis Donnerstag, 1. Juni, bei Wolfgang Rohner unter Tel. 0171 6447043.

## Familientag im Kanu-Klub

■ **Herford.** Der Kanu-Klub Herford veranstaltet am Sonntag, 4. Juni, von 12 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür. Angeboten werden Kanutouring, Drachenbootfahren und Stand-Up-Paddling. Anmeldungen per E-Mail an [info@hkk-herford.de](mailto:info@hkk-herford.de).

## Frauenselbsthilfe Krebs trifft sich

■ **Herford.** Die Nachmittagsgruppe der Frauenselbsthilfe Krebs trifft sich am Donnerstag, 1. Juni, um 15.30 Uhr. Zu Gast ist Sabine Roth mit dem Thema: „Gesunde Ernährung“. Der Abendkreis trifft sich am selben Tag ab 20 Uhr zum Gesprächskreis. Beide Veranstaltungen finden im Wichernhaus, Fichtestraße 16, statt. Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Interessierten offen. Anmeldung nimmt Erika Gieselmann entgegen, Tel. 05221 70453.

## Familienchronik

**Geburtstage**  
Herford. Bruno Lehmann, 100 Jahre.